

Dimitra Will, M. A.

Die „versöhnende Geisterstimme aus höheren Welten“

Untersuchungen zum Stimmgattungsdiskurs des weiblichen Alts im 19. Jahrhundert.

Meine Dissertation soll eine Dokumentation und Untersuchung historischer Entstehungszusammenhänge des weiblichen Alts im kontinentalen Europa des 19. Jahrhunderts leisten. Durch die Arbeit am normierenden Text (Gesangsschulen, Enzyklopädien, Wörterbücher), am musikalischen Text (Partituren, Klavierauszüge), sowie an Libretti und Rezensionen sollen Interdependenzen, Differenzen und Transformationsgrade zwischen pädagogischer Praxis, tatsächlicher Besetzungsrealität und intendiertem ästhetischen Ideal aufgedeckt und in Beziehung zueinander gesetzt werden. Das Hauptinteresse der Arbeit ist es, die Geschichte dieser Stimmgattung als diskursiven Prozess aufzufassen und durch eine hohe Varianz an Quellentypen ein umfassendes Diskurspanorama zu ermöglichen. Ziel ist es nicht, eine Geschichte des Alts zu ‚erzählen‘, sondern vielmehr den Stimmgattungsdiskurs als solchen in seinen diskursiven Praktiken und Narrativen an einem konkreten Beispiel zu beleuchten.

Betreuer:

Prof. Dr. Anno Mungen

Prof. Dr. Ulrich Konrad

Kontakt:

dimitra.will@gmx.de